

Leipzig um 1763.



Gustav Freytag, Bilder aus der Deutschen Vergangenheit

Die dokumentierend illustrierte Ausgabe
im Urteil der deutschen Presse.

Ein Markstein in der Geschichte der deutschen Bücherproduktion wird die neue illustrierte Ausgabe der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ von Gustav Freytag im Verlage Paul List, Leipzig, sein. Von so verblüffender Reichhaltigkeit ist die Bebilderung, daß nur die Anschauung ihren Wert voll erkennen läßt, zugleich aber auch die unumstößliche Überzeugung gibt: hier ist mit unglaublichem Fleiß ein Dokument obnegleichen gestaltet worden. Es wird noch einiges über das Werk zu sagen sein. Vorläufig nur dies: möge allen Beteiligten ihre Mühe vergolten werden!

Neue Leipziger Zeitung, 26. II. 1924.

Neidisch werden fremde Völker auf diese Veröffentlichung blicken, die wir als einen ersten Wegschritt zu neuem Blühen deutschen Buchstiles betrachten. Liegt das Werk fertig vor, so umfaßt es zwei Jahrtausende deutschen Lebens, eine deutsche Geschichte des kulturellen Werdens, die ihresgleichen nicht haben wird, ein Nationalbesitz, den nur der Deutsche in dieser Form so nutzbar aufgeteilt sein eigen nennt, wie die großen Wissenswerke von Meyer und Brockhaus; es kann sie jeder für ein billiges Geld erwerben und in seinen Schrank stellen, vererben und verschenken. Nennt mit einer Nation, die solche Geschenke hat!

Paul Burg.

Leipziger Abendpost, 17. 5. 1924.

Die treffliche Wiedergabe der Abbildungen, verbunden mit einer vornehmen und gediegenen Ausstattung, zeigen, daß Herausgeber und Verlag das ernste Bestreben gehabt haben, mit dieser Ausgabe Gustav Freytags klassisches Werk in seiner Bedeutung als nationales Hausbuch zu befestigen, was auch zweifellos gelingen wird.

Dr. V. Cornius

Leipziger Tageblatt, 30. II. 1924.

PAUL LIST VERLAG IN LEIPZIG